

Rechtsvereinfachung

Zum Neunten Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch



schen dem Bundestag und dem Bundesrat hin und her geschoben wurde, ging es plötzlich doch recht schnell mit dem Abschluss. Zuletzt hatte der Bundesrat und vor allem Bayern erhebliche Forderungen zur Änderung. Zum Schluss wurde daher das

Am 29.07.2016 wurde im Bundesgesetzblatt das „Rechtsvereinfachungsgesetz“ veröffentlicht-es gilt ab dem 01. August 2016. Nachdem eine längere Zeit der Entwurf zu diesem Gesetz zwi-

Gesetz an 17 Stellen nochmals verändert und drei Bereiche wurden ganz gestrichen! Gerade gegen diese Bereiche bestanden auch im ALV Bedenken; gerade gegen die „temporären Bedarfsgemein-

schaften“. Nun hat das Gesetz im Bundesgesetzblatt 15 Seiten und die Stellungnahme von Tacheles und der Koordinierungsstelle 18 Seiten. Die Kurzfassung findet man in der „A info“ vom September 2016 auf 2 Seiten; siehe unter www.erwerbslos.de. Das ALV-Bildungswerk plant eine INFO-Veranstaltung zu diesem Gesetz.

Prof. Dr. D. Fischer
Stellv. Vorsitzender ALV-Bildungswerk



Falkenberg: Zeltlager Sommer 2016

Vom 22. bis zum 27. August veranstaltete der Arbeitslosenservice Falkenberg ein Kinderzeltlager, dass für viele Kinder ein großes und spannendes Abenteuer war. In dieser kurzen Zeit wurde den Kindern auch reichlich Wissen über die Tier und Pflanzenwelt vermittelt. Die Landtagsabgeordneten, Frau Diana Bader (Linke) konnte sich bei ihrem Besuch umfassend über die Falken-



berger Einrichtung und über die Ferienbetreuung informieren. Die Kinder und Frau Bader hatten dabei sichtbar Spaß.



Arbeitslosenservice Falkenberg

Die veröffentlichten Beiträge geben nicht notwendig die Ansichten der Redaktion wieder. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnerhaltend zu kürzen. Urheberrechtlich geschützte Zitate, soweit ersichtlich, werden nicht ohne Quelleangabe veröffentlicht und aus den Beiträgen entfernt.

Termine: 13

21.09. AG Bürgerberatung
22.09. „FAIRPLAY“ Modul VI
27./28.09. BFD Modul VII
27./28.09. BFD Modul VIII
28.09. Leiterschulung
04./05.10. BFD Modul II
11./12.10. BFD Modul III
18./19.10. BFD Modul IV
20.10. Abschlussveranstaltung „FAIRPLAY“
01./02.11. BFD Modul II
08./09.11. BFD Modul III
15./16.11. BFD Modul IV
23.11. OV/KV

Bilder: S. 1/S. 2 Herzberg/S. 3 Frau Mader, fotolia/S. 4 fotolia, Bad Liebenwerda, Strausberg/S. 5 Bad Liebenwerda/S. 6 Brandenburg, frauenpolitischer-rat.de/S. 8 fotolia, Falkenberg

ARBEITSLOSENVERBAND DEUTSCHLAND
LANDESVERBAND BRANDENBURG E.V.
V.i.S.d.P.: Der Vorstand

Bahnhofstr. 1A
14774 Brandenburg

Telefon: 03381-804214
Fax: 03381-804215
E-Mail: info@alv-brandenburg.de

Sie finden uns auch im Web!

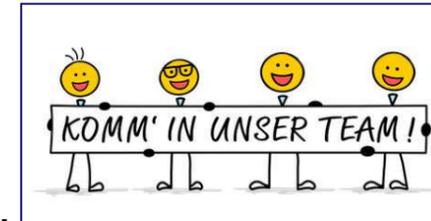
www.alv-brandenburg.de



Aktiv sein - lebenslang Lernen - gemeinsam Verändern

ALV Rundbrief im Brandenburger Land

Verstärkung gesucht !!!



Inhalt dieser Ausgabe

Verstärkung gesucht 1

Wir brauchen einen Kurswechsel 1/2

Integrationsfest 2

Bildungsfahrt nach Berlin 3

Abschluss „FAIRPLAY“ 3

Wir nehmen Abschied 4

Übergabe Kühlfahrzeug 4

Neuer on Tour 5

Hort für Grundschüler 6

27. Brandenburgische Frauenwoche 6

Jubilare 7

Rechtsvereinfachung 8

Zeltlager Sommer 2016 8

Die Revisionskommission des ALV Landesverband Brandenburg sucht dringend personelle Unterstützung. Mit vier Mitgliedern ist unsere Revisionskommission, nach unserem Landesverbandstag am 30. Oktober 2014, in die ehrenamtliche Tätigkeit gestartet. Leider mussten zwei Mitglieder ihr Ehrenamt, aus persönlichen Gründen bzw. beruflicher Neuorientierung, offiziell niederlegen. Um unserer Aufstellung im Flächenland Brandenburg Rechnung tragen zu kön-

nen, suchen wir dringend weitere Mitglieder des Arbeitslosenverbandes in Brandenburg, die gewillt sind, sich freiwillig in unserer Revisionskommission zu engagieren. Sowohl die Existenz als auch die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Revisoren sind satzungsbestimmt und bestehen im wesentlichen in der Kontrolle der Einhaltung der Beschlüsse bzw. der Ordnungen des Landesverbandes. Als Organ unterliegt die Revisionskommission keiner Weisung, Beauftragung oder Beauftragung des Vorstandes. Zwischen dem Vorstand unseres Landesverbandes und der Revisionskommission existiert

eine enge Zusammenarbeit. Mit überregionalem Bezug bietet die verbandsinterne Mitarbeit in der Revisionskommission Einblicke in die vielseitige Arbeit unserer Einrichtungen, Standorte und in dem Engagement unseres Landesverbandes bzw. unserer Orts- und Kreisverbände.

Interesse geweckt?!

Dann bitten wir um eine kurze Information an die Landesgeschäftsstelle, zu Hd. Anja Maue unter: 03381 - 804214 oder info@alv-brandenburg.de.

Inga K. Ackermann
Landesvorsitzende

Heidrun Mader
Vorsitzende der
Revisionskommission

Wir brauchen einen Kurswechsel

Rente muss für ein gutes Leben reichen

Unter diesem Motto führt der DGB mit seinen 8 Einzelgewerkschaften seit September 2016 eine breite Kampagne. Jede Menge muss sich nach Ansicht der Gewerkschaften in der Rentenpolitik der Bundesregierung ändern. Es geht darum, die Alterssicherung in Deutschland zu stärken und sozialen Abstieg und Altersarmut zu verhindern. Seit über 100 Jahren ist die gesetzliche Rentenversicherung die sicherste Altersversorgung für die Mehrzahl der Menschen in

diesem Lande. Doch obwohl es Deutschland im Verhältnis zu anderen europäischen Ländern gut geht, gut durch die Finanzkrise gekommen ist und eine stabile wirtschaftliche Situation hat, ist die Politik gegenwärtig dabei, die Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung, besonders für junge Leute, zu verspielen und in den Sinkflug zu schicken. Seit Anfang 2000 sinkt das Rentenniveau bis heute um rund 10 % und wird bis 2030 um weitere 8 % sin-

ken und wird dann nur noch rd. 44 % des letzten Nettoentgeltes betragen. Damit gehört Deutschland zu den Schlusslichtern in Europa. Generationsgerechtigkeit wird immer wieder eingefordert – auch bei der Rente. Seit vielen Jahren wird diese Generationsgerechtigkeit Gebetsmühlen artig von der Politik bemüht, um bei der Rentenversicherung zu kürzen. Doch gerade mit Generationengerechtigkeit haben die bisherigen Maßnahmen



Wir brauchen einen Kurswechsel

nichts zu tun. Ausbildungszeiten werden nicht mehr voll angerechnet, immer höhere Abschläge werden fällig, wenn jemand vor dem gesetzlich festgelegten Alter in Rente geht. Ganz zu schweigen von der Zwangsverrentung mit 63 Jahren für Bezieher von Hartz IV-Regelleistungen.

Hierzu Vorschläge des DGB:

► Schluss mit dem Griff in die Rentenkasse aus Beiträgen der Versicherten zur Finanzierung versicherungsfremder Leistungen,

► Aufbau einer Demografie Reserve“ zur langfristigen Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung, z. B. durch die moderate frühere Anhebung der Beiträge (derzeit 18,7 %, soll 2030 auf

22 % steigen),

► Übergang vom Arbeitsleben in die Rente besser absichern – Betriebsrente verbreitern,

► Kurswechsel heißt auch die Schwächeren mitnehmen, z. B. durch eine Rente nach Mindestentgeltpunkten,

► Schluss mit der Riester-Rente die gescheitert ist, da viele Menschen kein Geld für die eigene private Vorsorge haben. Auch mit der geförderten Riester-Rente können die Lücken, die in der gesetzlichen Rentenversicherung gerissen worden sind, nicht geschlossen werden,

► Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung, in die alle einzahlen, die berufstätig sind,

► Solidarität in der Rente heißt auch Ost-West-Angleichung,

► Um einen Kurswechsel in der Rentenpolitik zu erreichen, müssen wir alle der Politik zeigen, was wir erwarten,

► Dazu sollten wir besonders das Wahljahr 2017 nutzen, um unsere berechtigten Forderungen mit viel Nachdruck einzufordern.

► Darum sollte sich der ALV den gewerkschaftlichen Forderungen anschließen,

► zuhause zu sitzen, zu meckern mit geballter Faust in der Hosentasche und evtl. aus Frust sogenannte Alternativen zu wählen, bringt nicht weiter.

Marianne Wendt

Vorsitzende des ALV Bildungswerkes

Herzberg: Integrationsfest



Seit Dezember 2015 arbeitet unsere Einrichtung mit Menschen mit Migrationshintergrund. Um das Zusammenleben auf zu lockern, veranstalteten wir am 28.07.2016, in Absprache mit beiden Flüchtlingsheimen, ein Integrationsfest für Jedermann. Mit einer Teilnehmerzahl von ca. 120 Personen, war das Fest ein voller Erfolg.

Sowohl deutsche als auch ausländische Mitbürger_innen waren vertreten. Für jeden hatten wir was zu bieten. Unter anderem konnte man verschiedene Spielstationen durchlaufen, sich auf der Hüpfburg auspowern oder sich am Grill mit Schweine,-und Geflügelbratwurst und Waffeln versorgen lassen. Das große Highlight

war jedoch das Kinderschminken. Nachdem alle Kinder tolle Motive auf ihren Gesichtern hatten oder müde und satt waren, endete das erfolgreiche Fest um 17 Uhr.

Arbeitslosenservice Herzberg



Jubilare

10 Jahre

Eichelbaum	Angela	Großräschen
Klettke	Jürgen	Eberswalde
Werick	Roswitha	Großräschen
Wern	Wolfgang	Großräschen
Schüler	Joachim	Herzberg
Thäle	Petra	Herzberg
Urban	Volker	Großräschen
Jubi	Edeltraud	Eberswalde
Koinzer	Gisbert	Großräschen
Krüger	Gabriele	Zehdenick
Fürst	Anke	Herzberg
Hanke	Sigrid	Herzberg
Leutner	Michael	Herzberg
Giesa	Gabriele	Großräschen
Schreiber	Mario	Großräschen
Schulze	Liane	Großräschen

20 Jahre

Feichtinger	Ines	Großräschen
Schülzke	Uta	Herzberg
Eichner	Uta	Herzberg
Gerlach	Sölvi	Herzberg
Saaro	Ingrid	Herzberg
Fritsche	Gerd	Herzberg
Zickert	Elke	Herzberg
Bräutigam	Sieglinde	Finsterwalde
Hillebrandt	Angelika	Finsterwalde
Lehmann	Viola	Herzberg
Nitzsche	Mandy	Herzberg

25 Jahre

Frankae	Susanne	Herzberg
Lachmann	Hans-Jürgen	Neuruppin
Koschnik	Gabriele	Luckau

Der Landesvorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen Jubilaren für ihre Treue zum Verband, für die vielen ehrenamtlich erbrachten Leistungen und geopfert Stunden von persönlicher Freizeit. Nochmals herzlichen Dank.

Der Landesvorstand



Bad Liebenwerda: Wir nehmen Abschied



ja keines. Doch dieses eine Blatt allein war Teil von unserem Leben. Drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.“

Am 13.07.2016 haben wir Abschied genommen von unserer Kollegin Jana Kappel. Nach schwerer Krankheit verstarb sie am 26.07.2016, viel zu früh. Frau Kappel war ein langjähriges Mitglied im Arbeitslosenverband Deutschland Brandenburg e.V. und

viele Jahre im Arbeitslosenservice in Bad Liebenwerda tätig.

„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum; von vielen Blättern eines. Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist



Das Team aus Bad Liebenwerda

Strausberg: Neues Kühlfahrzeug für die Tafel



Die Sozialministerin Diana Golze übergab am 27.07.2016 der Strausberger Tafel ein neues Kühlfahrzeug. Die Anschaffung wurde aus Lottomit-

teln unterstützt. Die Fahrzeug-schlüssel erhielt die Leiterin Yvonne Fischer an diesem Tag feierlich überreicht. „Die Tafel-Arbeit ist uns wichtig.

Sie nimmt mit ihrer unmittelbar wirksamen Hilfe sozial benachteiligten Menschen eine kleine Last ihrer großen Sorgen. Mit dem neuen Kühlfahrzeug können die Lebensmittel sicher zu den Menschen, die Hilfe benötigen, transportiert werden“, betonte die Sozialministerin. In der Tafelarbeit geht es nicht nur darum, Lebensmittel herauszugeben und Menschen mit Essen zu versorgen. Sie übernehmen auch eine soziale Funktion und sind für Betroffene eine zentrale Anlaufstelle. Hier erleben wir hautnah, dass Armut längst kein abstrakter Begriff mehr ist, sondern in unserer Gesellschaft ein präsent Problem darstellt. Gerade an dieser Stelle wird die alltägliche Not vieler Menschen sichtbar. Die Zahl derer, die die Tafel-Angebote nutzen, steigt stetig an.

Arbeitslosenservice Strausberg

Bad Liebenwerda: Neuer on Tour

Es waren auch Freudentränen in den Gesichtern zu sehen am Tag der Übergabe des neuen Kühlfahrzeuges, an unsere Tafel in Bad Liebenwerda. In Anbetracht der enormen Anstrengungen, ist uns allen eine riesige Last von den Schultern genommen worden. Unser „Alter“ wies bereits erhebliche Mängel auf, die es uns kaum noch ermöglichte tägliche Lebensmittelpenden abzuholen, die nahe am Mindesthaltbarkeitsdatum lagen und dabei zu gewährleisten ist, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Am Übergabetag nun hatten wir das Gefühl, als würde Weihnachten und Neujahr auf einen Tag fallen. Herr Jürgen Riecke vom Vorstand der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ übergab am 20. Juni 2016 in Doberlug-Kirchhain im Schloss ein neues Kühlfahrzeug. Damit ist die Versorgung sozial benachteiligter Bürgerinnen und Bürger sowie Migranten und Flüchtlinge mit Lebensmittelpenden im Elbe-Elster-Kreis weiterhin gesichert. Wir Mitarbeiter vom Arbeitslosenverband danken auf diesem Wege der Sparkassenstiftung, die für uns das Unglaubliche wahr gemacht hat.



Ein weiteres Dankeschön geht an die Gröditz Autohaus KG in Elsterwerda, das bei dem gesamten Vorgang eine große Unterstützung war. Also dann mach's gut alter Kühler und Allzeit gute Fahrt unserem Neuen on Tour.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass es uns ein besonderes Bedürfnis war uns bei der Standortbereichsleiterin Süd IV, Frau Lorlita Weimann, für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unsere Einrichtung zu bedanken. Mit einem Geschenk und rührenden Worten haben wir sie überrascht und sie damit

erstmals sprachlos werden lassen.

Arbeitslosenservice Bad Liebenwerda

